Chartreux

LITERATUR

Kartäuser & Co.: Kurzhaarkatzen von Eva M Götz und Gesine Wolf (6. März 2007)

Le chat Chartreux von Mariolina Cappelletti und Sandrine Chabert-Morel von De Vecchi (25. August 2008)

Le Chartreux (Pet Book Collection) von Christiane Sacase von Editions Artémis (16. Juni 2004)

ZEITSCHRITEN

Our Cats

4/12

Katzen extra

8/00

WEB

http://de.wikipedia.org/wiki/Chartreux

http://www.kartaeuser.net/CDE/chartreux/index.php?id=25

http://www.kartaeuser-cha.info/index.html

http://www.kartaeuser.net/

www.chartreux-club.de

http://www.geliebte-katze.de/information/katzenrassen/katzenrassen-a-bis-z/chartreux.html

STANDARD (WCF)

Die mittelgroße Katze besitzt einen starken, muskulösen Körperbau. Die Beine sind mittellang und muskulös, die Pfoten rund und kräftig. Der Schwanz ist mittellang und am Ende leicht gerundet. Der Kopf ist breit an der Basis mit gut entwickelten, vollen Wangen, die dem Kopf die umgekehrte Form eines Trapezes mit gerundeten Konturen geben. Die Profillinie ist leicht geschwungen. Die Schnauze ist klein und schmal in Proportion zum Kopf. Der Hals ist kurz und kräftig. Die Ohren sind mittelgroß mit leicht gerundeten Spitzen. Sie sind hoch platziert. Die Augen sind groß, rund und lebhaft. Sie sind weit auseinander gesetzt. Die Farbe variiert von dunklem Gelb bis kupferfarben. Das Fell ist kurz, dicht und leicht aufstehend. Die Textur ist griffig. Der Nasenspiegel ist blaugrau, der Fußballen blaugrau bis lavendelrosa.

Farbvarianten:
Glänzendes, gleichmäßiges Blau. Helleres Blau wird bevorzugt.

Historie

Es wird aufgrund ihrer Fellstruktur vermutet, dass die Chartreux ursprünglich aus den Bergen Syriens oder dem Felsengebirge zwischen der Türkei und dem Iran stammt. Demnach gelangte die Rasse durch Handelsbewegungen mit dem Vorderen Orient nach Frankreich und war bis ins 19. Jahrhundert sehr bedeutsam für die Pelzindustrie und zur Nahrungsgewinnung. Die moderne Zucht begann 1925 durch die Geschwister Léger auf der Insel Belle-Île, der größten der bretonischen Inseln, da hier eine ausreichende Population an wildlebenden grauen Katzen (den Vorläufern der heutigen Chartreux) bestand. Obwohl es naheliegt, hat diese Rasse nichts mit den Kartäuser-Mönchen zu tun. Es wird vermutet, dass die Chartreux nach der in der Farbe ähnlichen, blaugrauen Wollsorte *Pile des Chartreux* benannt wurde, die aus Spanien importiert wurde. Da im Zweiten Weltkrieg die Anzahl der Chartreux sehr gering war und man Inzucht vermeiden wollte, wurde zeitweise die Britisch Kurzhaar (BKH) mit der französischen Chartreux gekreuzt, was heute nicht mehr erlaubt ist. Anfang der 1970er Jahre wurden die blauen Farbschläge beider Rassen vom internationalen Zuchtverband FIFe unter dem gemeinsamen Namen *Chartreux* zusammengefasst, in Deutschland und Österreich eingedeutscht zu *Kartäuser*.

Links zum Rassestandard (WCF, FIFe, CFA, TICA, LOOF)

*http://www.wcf-online.de/WCF-DE/standard/shorthair/chartreux.html
*http://www1.fifeweb.org/dnld/std/CHA.pdf
*http://www.cfainc.org/Portals/0/documents/breeds/standards/chartreux.pdf
*http://www.tica.org/public/breeds/cx/intro.php
*http://www.loof.asso.fr/download/05-en-standards-all-20140101.pdf